

Goldforellen, Struwelpeter, Wiener Maidivi

Seltene SALATSORTEN, die wir Ihnen empfehlen möchten.



Der VERN e.V. hat in den Jahren 2007 und 2008 ein Projekt zur Wiedereinführung alter Salatsorten zur regionalen Vermarktung koordiniert.

Ein umfangreiches Sortiment von 60 seltenen, gefährdeten oder erhaltenswerten Salatsorten (*Lactuca sativa*) wurde gesichtet. Ein Teil davon kann für die Nutzung in Gartenbaubetrieben oder in privaten Gärten abgegeben werden.

Die Sortenempfehlungen basieren auf den Ergebnissen der wissenschaftlichen Sortenversuche des Instituts für Gartenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und den Anbauversuchen auf

neun Gartenbaubetrieben in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Die Besonderheit von alten Kopfsalatsorten sind die zarten und buttrigen Blätter; daher wurden sie früher auch Butterkopfsalat genannt. Außerdem heben sich einige unserer geprüften Salate durch ihr ungewöhnliches Aussehen hervor. Überzeugen Sie sich selbst, lesen Sie unsere einzigartige Sortenliste mit Sorten, die Sie sonst nicht bekommen und wählen Sie nach Ihren eigenen Vorlieben Sorten für Ihren Garten aus!

SALAT, *Lactuca sativa*

Aus den Erfahrungen des Projektes empfehlen wir folgende Freilandsorten für direktvermarktende Gartenbaubetriebe:

Bunte Forellen <i>Lactuca sativa</i> var. <i>capitata</i>	Anbau Frühjahr bis Sommer; kleiner halboffener Kopf, sehr zartes Blatt mit forellenartig rotbraunen Einsprengseln; „Forellensalat“ wurde schon vor 1850 in der Literatur erwähnt; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Goldforellen <i>Lactuca sativa</i> var. <i>capitata</i>	mittelfrühe bis mittelspäte Freilandsorte, Deutschland vor 1945; Farbe gelbgrün, forellenartig braunrot gefleckt, bildet kleinen Kopf oder Rosette
Rehzunge Grasse-Type	Anbau Frühjahr bis Spätsommer; ungewöhnlicher Salattyp, sternförmig zusammengedrückte, dicke, fleischige, spitz zulaufende Blätter, dunkelgrün; Geschmack mit Note von Wildgemüse; Herkunft VERN e.V. Archiv aus privater USA-Sammlung
Romaine Red Cos <i>Lactuca sativa</i> var. <i>longifolia</i>	Anbau Frühjahr bis Sommer; attraktiver roter Romanasalat, zarte aber knackige Blätter, ausgezeichneter Geschmack mit leicht bitterer Note; Herkunft Samenarchiv VERN e.V., urspr. Genbank IPK Gatersleben
Struwelpeter <i>Lactuca sativa</i> var. <i>crispa</i>	Anbau Frühjahr bis Sommer; Blattsalat, kräftig-grün und krausblättrig, festes Blatt, bildet sehr schön große, offene Köpfe; Herkunft Samenarchiv VERN e.V., urspr. Genbank IPK Gatersleben
Wiener Maidivi <i>Lactuca sativa</i> var. <i>longifolia</i>	Anbau Frühjahr bis Sommer; Romana- oder Kochsalat mit attraktiv gebogenen Blatträndern; nicht nur roh, auch gekocht wird diese Sorte als Wiener Spezialität verwendet für „Kochsalat mit Erbsen“; Herkunft Samenarchiv VERN e.V., urspr. Genbank IPK Gatersleben
Chinesische Keule <i>Lactuca sativa</i> var. <i>angustana</i>	Stängel- oder Spargelsalat; Aussaat Ende März bis Ende Juli; bildet im Gegensatz zu den üblichen Salatformen wie Kopf- oder Blattsalat einen essbaren Stängel; diese Form des Salates ist in Asien weit verbreitet, in Europa jedoch so gut wie unbekannt; Stängelsalat kann sowohl roh als auch gekocht gegessen werden und hat einen ganz eigenen unvergleichlichen Geschmack; Herkunft Dreschflegel

Diese Salatsorten sind für den Kleingarten zu empfehlen:

Berliner Gelber <i>Lactuca sativa</i> var. <i>capitata</i>	Anbau Frühjahr bis Sommer; kleiner gelb-grüner ovaler lockerer Kopfsalat, Blätter im Kopf wenig überlappend, sehr blasig; Herkunft Samenarchiv Arche Noah
Berlinsky <i>Lactuca sativa</i> var. <i>capitata</i>	mittelfrühe Freilandsorte; sehr kleiner grüner Kopfsalat, bildet kleinen kompakten Kopf mit blasigen, gekräuselten Blättern und abstehenden Umblättern; Herkunft Genbank RICP Tschechien

Brauner Sommer <i>Lactuca sativa var. capitata</i>	Anbau Sommer bis Spätsommer; Kopfdeckblätter sind stark rotbraun getuscht, mittelstark glänzend; leicht nussiger Geschmack; Sorte von 1955 aus Quedlinburg; Herkunft Samenarchiv VERN e.V., urspr. Genbank IPK Gatersleben
Deer Tongue (IPKLAC 109) <i>vermutlich Grasse-Typ</i>	Anbau Frühjahr bis Sommer; ungewöhnlicher Salattyp, hat dickfleischige, leicht eingedrehte, längliche Blätter, ähnlich der Rehzung; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Deer Tongue (IPKLAC 334) <i>Lactuca sativa var. crispa</i>	Anbau Frühjahr; Blattsalat mit gelappten und spitz zulaufenden Blättern; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Dickkopf <i>Lactuca sativa var. capitata</i>	Anbau Frühjahr; mittelgroßer grüner Kopfsalat, leicht überlappende mittelfeste Köpfe, schöner, abgestufter glänzender Kopf, Umblätter regelmäßig; Sorte von 1951 aus Quedlinburg; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Do X <i>Lactuca sativa var. capitata</i>	mittelfrühe Freilandsorte; kleiner grüner Kopf, bildet offene und geschlossene Köpfe, Umblätter stehen ab; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Erstling <i>Lactuca sativa var. capitata</i>	Frühanbau; hellgrüner Kopfsalat mit sehr lockeren Köpfen; Herkunft Genbank RICP Tschechien
Früher Gelber Krausblättriger <i>Lactuca sativa var. crispa</i>	Anbau Frühjahr; zarte, gelbgrüne, eichenblattähnliche Blätter; Pflanze mit ungewöhnlicher Form, sie wirkt wie ein Trichter; diese Sorte war schon 1844 im Handel; Herkunft Samenarchiv VERN e.V., urspr. Genbank IPK Gatersleben
Frühlingsgruß <i>Lactuca sativa var. capitata</i>	Frühanbau; mittelgroßer grüner kompakter Kopfsalat; Findling aus „Böttners Treib“, Firma Hild; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Gelber Runder <i>Lactuca sativa var. crispa</i>	Frühanbau; Schnittsalat; gelbgrün, stark glänzend; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Gigant <i>Lactuca sativa var. capitata</i>	Anbau Sommer; großköpfiger, grüner Sommersalat mit stark glänzenden Umblättern; Sorte von 1955 aus Quedlinburg; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Hoffmanns Aurora <i>Lactuca sativa var. capitata</i>	Anbau Frühjahr; mittelgroßer grüner Kopfsalat; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Hohlblättriger Butter <i>Lactuca sativa var. crispa</i>	Anbau Frühjahr; Schnittsalat; bildet keinen Kopf, Blätter löffelartig nach innen gebogen; Besonderheit: sehr zarte Blätter! Auch gut als Pflücksalat für Schnittsalatmischungen geeignet; Ursprungszüchter unbekannt, seit 1873 im Handel; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Kaiser Selbstschluss <i>Lactuca sativa var. longifolia</i>	Anbau Frühjahr bis Sommer; milchig grüner Romanasalat mit rötlich schimmernden Blatträndern; innere Blätter sind löffelartig nach innen gebogen; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Lettuce Cabbage <i>Lactuca sativa var. capitata</i>	Anbau Frühjahr; kleiner kompakter Singlesalat mit hell leuchtenden grünen Blättern; der englische Name weist auf die Ähnlichkeit mit einem Kohlkopf hin; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Marktwunder <i>Lactuca sativa var. capitata</i>	Anbau Sommer; großer, grüner, lockerer Kopfsalat mit großen runden Umblättern, einheitlich in der Entwicklung; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Ochsenzunge <i>Lactuca sativa var. crispa</i>	Anbau Frühjahr; Pflück-/Blattsalat; dekorativ, wirkt sehr zart, ist kackig und mild herb im Geschmack, Farbe sattgrün, aber variiert, Blätter mittelstark bis stark glänzend, Blattform oval-länglich, am Blattgrund abgerundete Zacken; Herkunft Samenarchiv VERN e.V. aus priv. Sammlung
Rhenania <i>Lactuca sativa var. capitata</i>	Anbau Sommer bis Spätsommer; Kopfsalat mit ungewöhnlichem Erscheinungsbild, matt milchig grün mit hübscher rötlicher Tuschung an den Blatträndern, große Umblätter etwas nach außen gebogen, wenig gebuchtet und blasig; Herkunft Genbank IPK Gatersleben
Winter Altenburger <i>Lactuca sativa var. capitata</i>	Anbau Frühjahr; kleiner und ziemlich fester Kopf, gelblich grüne Blattfarbe mit leicht rosa getuschter Kopfoberseite; Herkunft Genbank IPK Gatersleben

SALAT

Außerdem möchten wir einige Betriebe vorstellen, die sich im Salatprojekt engagiert haben.

Hier können Sie auch 2010 alte Salatsorten kaufen:

Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin-Dahlem
Telefon (030) 666 300 0

• Verkauf Hofladen:
Montag bis Freitag 10-18 Uhr und Samstag 8-13 Uhr

Hof am Weinberge
Feldstraße 7
15848 Bornow
Telefon (03 36 62) 43 40

• Verkauf Berliner Wochenmarkt:
Karl August Platz, Charlottenburg
Mittwoch und Samstag 8-13 Uhr oder ab Hof

Ökohof-Waldgarten
Schönermarker Weg 23
16866 Barenthin
Telefon (03 39 72) 414 58

• Verkauf Berliner Wochenmärkte:
Boxhagener Platz, Friedrichshain
Samstag 8-14.30 Uhr
Arnswalder Platz in der Pasteurstraße, Friedrichshain
Samstag 9-15 Uhr

Die im Rahmen des Projektes erhobenen Daten wurden 2009 so aufbereitet, dass sie in einer Sortenbroschüre mit dem Titel „Die Vielfalt von Salat – eine Dokumentation“ erschienen sind. Die getesteten Sorten werden dort in Form von Steckbriefen mit Fotos vorgestellt.

Das Projekt „Wiedereinführung alter Salatsorten zur regionalen Vermarktung“ sowie die Broschüre „Die Vielfalt von Salat – eine Dokumentation“ werden auf der Internationalen Grünen Woche (15. - 24.01.2010) in der BMELV-Halle 23a im Abschnitt „Garten der Vielfalt“ präsentiert.

Das Projekt sowie die Zusammenstellung der Salatdokumentation wurde finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).